

Der Traumspiegel

Bilder u. Wahrheiten

Ein Traumbuch auf wissen-
schaftlicher Grundlage von

Dr. med. G. Lomer
Nerven-Arzt in
Hannover.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902646-41-5

1. Kapitel.

Was ist der Traum?

„Gott denkt in Bildern.“

Rudolf Hans Bartsch in „Lukas Rabesan“.

Fast die Hälfte seines Lebens verbringt der Mensch im Schlaf. Eigentlich Grund genug, sich eingehend mit ihm zu befassen. Und doch, wie selten geschieht das! Ja, wäre der Schlaf ein Wertobjekt, das sich in Mark und Pfennigen ausrechnen ließe, könnte man mit ihm wuchern, ihn verkaufen, zinstragend anlegen, - man würde Aktienunternehmungen auf ihn gründen*), würde Vereine und Zeitungen für ihn werben lassen. Aber der Schlaf ist etwas Selbstverständliches, und Selbstverständlichkeiten achtet der Mensch nur, wenn sie - fehlen.

Und doch ist der Schlaf eine Unterbrechung der Bewusstseinskette, die aus ersten Kindheitstagen bis zum Tode läuft und vom Menschen eifersüchtig als Gewähr und Gefäß seiner höchsten Persönlichkeitswerte betrachtet wird. Eine regelmäßig wiederkehrende Unterbrechung, die schließlich im Tode zu einer endgültigen wird. Er ist also ein sehr starker Eingriff in unseren alltäglichen Zustand des Denkens, Fühlens und Wollens, und es berührt seltsam genug, dass dieser einschneidende Eingriff meist so widerspruchslos ertragen wird.

Er ist freilich notwendig, und mit Notwendigkeiten findet das Lasttier „Mensch“ sich ab. Wirken und Wollen, ja, das bloße Wachsein geht ja mit einem Kräfteverschleiß einher, bedeutet eine Energieausgabe, die durch die laufenden Einnahmen - Nahrung, Luft - keineswegs gedeckt

*) Indirekt geschieht dies freilich - durch die Schlafmittelreklame.